

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Westen und Süden teils kräftige Schneefälle

Offenbach, 27.12.2014, 12:00 Uhr

GDN - Am Samstag ist es im Westen und Süden vielfach stark bewölkt bis bedeckt und es schneit teils kräftig. Im Südwesten fällt in tiefen Lagen auch Schneereggen oder Regen.

Im Norden und Osten ist es wechselnd wolkig und gebietsweise scheint die Sonne. Die Höchsttemperaturen erreichen Werte zwischen -2 Grad im Nordosten und +5 Grad am Oberrheingraben. Im Bergland werden Werte um -3 Grad erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch meist aus Ost, im Westen und Süden aus Südost bis Südwest. Abgesehen vom Nordosten gibt es starke Böen, im Bergland auch stürmisch mit Sturmböen in exponierten Kammlagen. Dabei sind im Bergland Schneeverwehungen möglich. In der Nacht zum Sonntag schneit es in der Südhälfte weiter, wenn auch mit nachlassender Intensität. Im Bergland kann es Schneeverwehungen geben. In der Nordhälfte bleibt es trocken, dort ist der Himmel teils klar. Die Tiefstwerte liegen zwischen 0 Grad am Oberrhein und -8 Grad in Brandenburg. Im Bergland sinkt die Temperatur auf -12 Grad. Am Sonntag schneit es vor allem südlich der Donau noch zeitweise, an den Alpen auch länger anhaltend. Nördlich des Mains bleibt es meist trocken, lediglich an den Küsten und im Bergland kann es einzelne Schnee- oder Graupelschauer geben. Dabei ist es überwiegend aufgelockert bewölkt, vor allem im Westen und der Mitte scheint auch länger die Sonne. Die Höchstwerte liegen zwischen -3 Grad im Osten und +2 Grad am Oberrhein und an der Nordsee. Im Bergland werden Werte um -5 Grad erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig, in der Mitte auch frisch. Er kommt in der Südhälfte aus Nordost, im Osten und Norden aus Nord bis Nordwest. In höheren Berglagen sind starke bis stürmische Böen möglich. In der Nacht zum Montag schneit es anfangs vor allem an den Alpen noch zeitweise leicht. Auch am Erzgebirge sowie im südwestdeutschen Mittelgebirgsraum kann es einzelne Schneeschauer geben. Sonst bleibt es zunächst trocken und gebietsweise aufgelockert bewölkt. Später kommen von Norden her Niederschläge auf, die meist als Schnee, an der Küste teils mit Regen fallen und bis zum Morgen etwa bis zum Main vorankommen. Die Temperatur sinkt auf Werte zwischen 1 Grad im unmittelbaren Nordseeumfeld und -10 Grad im Süden, bei Aufklaren und im Bergland auch darunter. Am Montag ist es wechselnd wolkig bis stark bewölkt und es ziehen von Nord nach Süd Niederschläge durch, die meist als Schnee, in tiefen Lagen des Nordwestens auch als Regen fallen. Dahinter lockert es im Norden etwas auf, wobei sich die Sonne am häufigsten an der Ostsee zeigt. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen -4 bis 0, in Nordseenähe bis 3 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger West- bis Nordwestwind. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46962/wetter-im-westen-und-sueden-teils-kraeftige-schneefaelle.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com